

L00123 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 13. 9. 1892

Dr. RICHARD BEER HOFMANN
ISCHL.
GRAZERSTRASSE 4.
OBER-OESTERREICH

Riva 13. 9. 92

5

Lieber Richard – es ist so schwer Ihnen zu schreiben! Sie wissen ja alles. – Der tief-
blaue See! Der italienische Himmel. Die Einwohner, die nichts zu thun haben.
Kinder, die in der Kirche spielen. Ein kleines Mädel mit lächerlich schwarzem
Haar, die, wie ich vor einem verhüllten Altarbild stehe, plötzlich mittelfst eines
10 herabhängenden Stricks die Hülle fallen läßt – und da ist nun die brave unbe-
fleckte Maria dahinter, was ja nicht einmal eine Überraschung ist. – Ein Balkon,
auf dem die Sonne liegt, und unten der Park, und weiter, nun natürlich, der See,
der See, der tiefblaue See. Uns gegenüber Berge. – Das Hotel deutsch, posirt nur
ein wenig das italienische durch Fliegen und zarte Unreinlichkeit. Schön, sehr
15 schön. – Und ich verstimmt. Wenn ich mich nicht schämte, würd ich sagen: traurig. –
Viele herzliche Grüße

Arthur

YCG, MSS 31.

Kartenbrief, 895 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Riva, 13 9 92, 5.N«. 2) Stempel: »Ischl, 14 9 [92]«.

1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 129.

2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 38.